

Hochflexibles Probenmanagement & Steuerung der Probenlogistik im Labor

LabCentre Klinisches Labor ermöglicht ein hochflexibles Probenmanagement durch Anpassung des Programm-Workflows auf individuelle Bedürfnisse und steuert die gesamte Probenlogistik innerhalb der Labororganisation. Alle Laborergebnisse und benötigten Arbeitsschritte werden dabei qualitätsgesichert im System dokumentiert.

Ein Höchstmaß an Flexibilität

Mit LabCentre Klinisches Labor kann der Workflow innerhalb der Labororganisation nach individuellen Bedürfnissen angepasst und somit hinsichtlich Schnelligkeit und Qualität optimiert werden. Eine Aufteilung des Labors in unterschiedliche Laborbereiche wie beispielsweise Notfalllabor, Urinlabor etc. ermöglicht eine gezielte Betrachtung der Laborproben und bietet einen übersichtlichen Arbeitsplatzaufbau. Die Anforderungs- und Befundgestaltung, Drucklogiken sowie statistische Auswertungen können dabei unabhängig voneinander konfiguriert werden.

Ein effizientes Probenmanagement ist das Kernstück einer Labororganisation. Das Probensplitting, der Druck von Sekundär-Barcodeetiketten, aber auch die Übersichtlichkeit des Arbeitsplatzaufbaus müssen individuell betrachtet und umgesetzt werden. LabCentre Klinisches Labor ist durch seine hohe Flexibilität, Anpassungsfähigkeit an individuelle Gegebenheiten im Labor und automatisierte Führung durch alle notwendigen Bearbeitungsschritte, bestens für das Probenmanagement im Labor geeignet.

Praxisorientiert und anwenderfreundlich

LabCentre Klinisches Labor zeichnet sich durch seine hohe Anwenderfreundlichkeit und den engen Bezug zur Praxis aus. Die Arbeitsschritte und Bedienoberflächen sind an die Anforderungen der täglichen Routine im Labor ausgerichtet. Die Oberfläche ist intuitiv bedienbar, klar strukturiert und übersichtlich gestaltet. Die direkte Verknüpfung von Formularen ist hierbei besonders routinefreundlich. So ist es beispielsweise möglich, aus der patientenbezogenen Freigabe direkt in das Patientenarchiv oder die Auftragsbearbeitung zu wechseln. Das spart Zeit, reduziert Fehlerquellen und erhöht damit die Qualität.

Die Qualität im Blick

Neben der Abfrage der Bearbeitungsdauer (Turnaround Time, TAT) spielt die Proben- und Ergebnishistorie für das Qualitätsmanagement im Labor eine wesentliche Rolle. Durch die Integration von Verfahrensanweisungen (Standard Operating Procedures, SOPs) in beliebiger Dokumentenform, ermöglicht LabCentre Klinisches Labor ein qualitätsorientiertes Arbeiten und ebnet dabei gleichzeitig den Weg für eine Akkreditierung und Zertifizierung des Labors.



Bei der Qualitätskontrolle im Klinischen Labor spielen zwei Faktoren eine wichtige Rolle: die Umsetzung der Richtlinien der Bundesärztekammer und die frühzeitige Erkennung von Kontrollfehlern. Dabei ist die Darstellung der Trendentwicklung maßgeblich. LabCentre Klinisches Labor bietet daher eine innovative Verlaufskontrolle, bei der Ergebnisse der Qualitätskontrolle und Patientenergebnisse grafisch und tabellarisch dargestellt werden. So können Veränderungen der Messwerte bereits frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Zudem erhält der QK-Verantwortliche wichtige Hinweise zu notwendigen Tätigkeiten, wie beispielsweise einem möglichen Abschluss der laborinternen Fehlergrenzen oder einer Übersicht über auslaufende Kontrollchargen.

Zusammenarbeit leichtgemacht

Zur täglichen Routine in vielen Laboratorien gehört u.a. die Zusammenarbeit mit anderen Krankenhäusern oder Laborgemeinschaften. Die Realisierung einer Arbeitsteilung zwischen verschiedenen Häusern dient dabei in erster Linie der Wirtschaftlichkeit. Neben der schnittstellentechnischen Anbindung bietet LabCentre Klinisches Labor dabei verschiedene Funktionalitäten, um Fremdanforderungen und -befunde in das System zu integrieren. So kann beispielsweise eine vollständige Dokumentation aller Befunde im integrierten LabCentre Archiv gewährleistet werden.



Kernfunktionen auf einen Blick

- Automatisierte Führung durch alle notwendigen Bearbeitungsschritte
- Auswertung, Beurteilung, Bearbeitung und Freigabe von Ergebnissen mit mehrstufiger Freigabe, optional inkl. der Freigabe durch den zur Abrechnung berechtigten Arzt
- Integration von Verfahrensanweisungen (SOP) für qualitätsorientiertes Arbeiten im Labor
- Integrierte Verlaufskontrolle der Patientenergebnisse auf Methodenebene mit direktem Bezug zur Qualitätskontrolle
- Integration von Fremdanforderungen und -befunden durch verschiedene Funktionalitäten
- Notfall- und TAT-Monitor zur Übersicht über entsprechend gekennzeichnete Aufträge und Methoden
- Umfangreiches Statistikmodul mit frei konfigurierbaren Auslastungs- und Leistungsstatistiken

Vorteile auf einen Blick

- Anpassung des Programm-Workflows auf individuelle Bedürfnisse
- Unabhängige Konfiguration von Anforderungs- und Befundgestaltung, Drucklogiken und statistischen Auswertungen
- Systemgestützte Probenverteilung mit automatischem Druck von Sekundär-Barcodeetiketten
- Übersicht über den Bearbeitungsstatus angeforderter Untersuchungen

